

Mann darf sich doch mal irren — wer sonst?

Der „Spiegel“-Autor Dieter Bednarz hat ein neues Buch über das ewige Geschlechter-Thema geschrieben

MARLIES FISCHER

HAMBURG :: „Mann darf sich doch mal irren!“ Ja gut, wer auch sonst und wenn's unbedingt sein muss. Der Satz ist der Titel des neuen Buches von „Spiegel“-Redakteur Dieter Bednarz und legt nahe, dass Männer eben doch manchmal die größeren Trottel sind. Aber dafür werden sie ja auch geliebt. Humorvoll und mit viel Wortwitz, amüsant und kurzweilig erzählt Bednarz, der seit mehr als 30 Jahren beim Hamburger Nachrichtenmagazin arbeitet, in seinem Roman von Dieter Lindemann und dessen Frau Esther. Der Journalist und die erfolgreiche Anwältin haben drei kleine Söhne, zwei Full-time-Jobs und einen Tag, der nur 24 Stunden hat. Schon bald erkennen sie, dass sich ihr Traum vom Familienglück nicht ohne Zugeständnisse verwirklichen lässt. Sie müssen sich von ihren Erwartungen verabschieden.



Dieter Bednarz hat für den aktuellen „Spiegel“-Titel den syrischen Staatschef Baschar al-Assad interviewt. Foto: Laible

Dieter Lindemann ist Fiktion und hat nichts mit meinem realen Berufs- und Familienleben zu tun. Dieter Bednarz

„Dieter Lindemann ist nicht Dieter Bednarz“, sagt der 57 Jahre alte Autor, der gerade für die Titel-Geschichte des aktuellen „Spiegel“ den syrischen Staatschef Baschar al-Assad in Damaskus interviewt hat. „Lindemann ist Fiktion und hat nichts mit meinem realen Berufs- und Familienleben zu tun.“ Der andere Dieter sei zu allererst ein Film-geschöpfung.

Vor knapp fünf Jahren erschien nämlich Bednarz' Buch „Überleben an der Wickelfront“. In diesem erzählenden Sachbuch mit autobiografischen Zügen beschreibt der Journalist offen und liebevoll, selbstironisch und lustig, wie sich das Leben eines kinderlosen gut situierten Doppelverdienerehepaars in Hamburg ändert, als erst die Zwillinge Fanny und Lilly sowie 18 Monate später Rosa zur Welt kommen. Die späten Eltern dreier Töchter müssen

dann zwischen Familie und Beruf, Krabbelgruppe und Kanzlei, Bio-Brot-aufstrich und Bagdad-Reise hin und her jonglieren. So manchen Morgen sind die Eltern fertig, noch ehe der Tag begonnen hat. Bednarz nimmt Vater-schaftsmonate, auch seine Juristen-Ehefrau Esther tritt kürzer. Diese Erlebnisse verfilmte die Berliner Produzentin Regina Ziegler. Sie verlegte die Handlung in die deutsche Hauptstadt, machte aus den Töchtern Söhne und ließ Dieter Lindemann von

Uwe Ochsenknecht verkörpern, Valerie Niehaus übernahm die Rolle von Ehefrau Esther. Im Mai 2012 lief der Film mit großem Erfolg im ZDF. „Es war sehr verführerisch, eine Fortsetzung rund um Dieter Lindemann und dessen Frau Esther als Roman anzulegen“, sagt Bednarz. Dafür stieg er innerhalb von zwei Jahren für insgesamt drei Monate aus dem Job aus. „Beruf und Familie verlangen schon alles ab. Da ist nur Luft für ein Buch, wenn die Redaktion unbezahlten Urlaub ge-

währt.“ Der „Spiegel“ tat dies, und Bednarz mietete sich im Grindelviertel eine Studentenbude als „Schreibstube“. Hier entstand dann ein turbulenter und zugleich sehr zeitgemäßer Roman über das Zusammenleben, wie es sich so viele Paare wünschen: halbe-halbe bei Beruf und Familie. Doch bis aus der neuen Rollenverteilung endlich eine runde Sache wird, fliegen bei Esther und Dieter ordentlich die Fetzen. Er poliert sein lädiertes Selbstbewusstsein mit einer Affäre auf, sie orientiert sich

beruflich neu und bekommt eine echte Aufstiegschance. Die Geschichte von Elternglück und Trennungskrise in den besten Jahren erzählt der tragikomische Held Lindemann daher nicht allein. Dessen Ehefrau hat nämlich mehr als nur ein Wörtchen mitzureden. Im wahren Leben hat Bednarz' Ehefrau Esther den Roman kritisch gelesen. „Zuerst war sie durchaus skeptisch, aber dann hat ihr der Stoff sehr gefallen“, sagt der Autor. Auch seine Schwiegermutter hat das Buch abge- nickt, spielt sie doch in der echten Ham- burger Familie und im Berliner Roman- Setting eine nicht unerhebliche Rolle. Am Schluss des Werkes steht ein Plädoyer für die Familie und die Kinder, die unter Streit und Trennungskrise der Eltern nicht leiden dürfen. Der Roman des „Spiegel“-Journalisten hat das Zeug zu einem Beziehungsberater — unter- haltbarer ist das Buch in jedem Fall.

Es ist nur Luft für ein Buch, wenn die Redaktion unbezahlten Urlaub gewährt. Schon spukt in Bednarz' Kopf eine neue Geschichte umher. „Es geht bei dem Roman- und Kinofilm-Projekt um einen buddhistischen Mönch aus Sri Lanka, der während eines mehrwöchigen Hamburg-Aufenthalts vor etwa zehn Jahren das halbe Grindelviertel erleuchtet hat.“ Kleiner Haken: „Ich habe meiner Frau versprochen, mir in den kommenden zwölf Monaten nur Gedanken zu machen, aber nicht zum Schreiben abzutauchen.“ Und wenn der Kreativ-Schub zu stark wird, dann kann Dieter Bednarz auf den Titel seines aktuellen Buches verweisen — „Mann darf sich doch mal irren!“



Das Buch aus dem Verlag LangenMüller kostet 19,99 €

Die Hamburg-Quoten

Table with columns: Sender, Titel, Zuschauer. Shows viewership for ARD, NDR, RTL programs.

Quelle: media control

Flüchtlings-Doku wird bereits früher auf Arte gezeigt

HAMBURG :: Aufgrund der Flüchtlingskatastrophe im Mittelmeer hat der deutsch-französische Kulturkanal Arte kurzfristig sein Programm geändert. Die NDR-Produktion „Festung Europa. Einsatz gegen Flüchtlinge“ des Hamburger Autors Michael Richter wird an diesem Dienstag nun früher als ursprünglich geplant ausgestrahlt. Im Mittelpunkt steht die umstrittene Arbeit der europäischen Grenzschutzorganisation Frontex.

Das Frontex-Einsatzgebiet reicht vom Seegebiet vor der senegalesischen Küste bis zur Ukraine. Die Organisation soll helfen, die Außengrenzen der EU so undurchlässig wie möglich zu machen. Zum Beispiel im Evrostal an der griechisch-türkischen Grenze. Hier patrouillieren Beamte aus Österreich, Deutschland, den Niederlanden oder Rumänien im Rahmen der Frontex-Operation Poseidon Land. Sie unterstützen ihre griechischen Kollegen bei der Festnahme von illegalen Flüchtlingen. Die Flüchtlinge werden in grenznahen Aufnahmecamps erkenntnisdielich behandelt und manchmal Monate lang dort festgehalten. Die Situation in den Camps ist nach Auskunft von Flüchtlingsorganisationen wie Human Rights Watch oder Pro Asyl mit fundamentalen Menschenrechtsstandards unvereinbar. Im Frontex-Hauptquartier in Warschau hält man die Kritik jedoch für überzogen und sieht keinen Anlass, den Einsatz zu überdenken.

Autor Michael Richter hat für im Mittelmeerraum gedreht — und auch die Verantwortlichen in der EU vor die Kamera geholt. Wer ist Schuld am Elend der Flüchtlinge?, fragt er. Und versucht Antworten zu geben. (HA)

„Festung Europa — Einsatz gegen Flüchtlinge“, heute, 22.15 Uhr, Arte

ANZEIGE

8. BIS 14. OKTOBER SPIELPLAN DER HAMBURGER BÜHNEN IM DEUTSCHEN BÜHNENVEREIN

Table listing theater performances from Oct 8-14. Includes theaters like Hamburgische Staatsoper, Deutsches Schauspielhaus, Junges Schauspielhaus, Thalia Theater, Ernst Deutsch Theater, Schmidts Tivoli, Schmidt Theater, Komödie, Theater Kontraste, Altonaer Theater, Theater Haus im Park, Hamburger Kammerspiele, Theater für Kinder, Hamburger Kammeroper, Ohnsorg-Theater.

Table listing theater performances from Oct 8-14. Includes theaters like Ohnsorg-Studio, English Theatre, Imperial Theatre, DAS SCHIFF, ALMA HOPPE LUSTSPIELHAUS, HAMBURGER ENGELSAAL, DELPHI, HANSA-THEATER, Fliegende Bauten, MUT Theater, Fools garden, DAS NEUE OPERNLOFT, POLITTBÜRO, Schaufelradspiel, Rolf-Liebermann-Studio, Laeiszhalle, Kleiner Saal, Hamburger Symphoniker.

Table listing theater performances from Oct 8-14. Includes ZDF Nachmittagsstark, Quartier, Hamburger Burda-Filiale, Jugendzeitschrift „Mädchen“.